



Die GRÜNEN Villach  
Hans Gasser Platz 3  
9500 Villach  
04242 25594  
villach@gruene.at

7/2024

An den Gemeinderat der Stadt Villach  
Rathausplatz 1  
9500 Villach

Eingelangt am: 1. 3. 2024  
Entgegengenommen  
von: Gerd Sondiener  
Dringlichkeit zuerkannt:  ja  nein  
Inhalt des Antrags: Villach, 1. März 2024  
 angenommen mit Stimmen von: .....  
 abgelehnt mit Stimmen von: .....  
Enthaltungen: .....  
Antragsnummer: .....

### Selbständiger Antrag nach § 41 Villacher Stadtrecht

#### **Entnazifizierung der Straße ‚Ottokar – Kernstock – Straße‘ in ‚Maria – Stromberger – Straße‘**

In Villach gibt es immer noch etliche Strassen, die nach Personen benannt wurden, deren Verstrickung mit dem NS-Regime weit über das übliche Maß von Opportunismus und Mitläufertum hinausging. Personen, die fanatische Anhänger der NS-Ideologie waren, wichtige NS-Ämter bekleideten und/oder einen ausgeprägten Deutschnationalismus, Antisemitismus oder Rassismus an den Tag legten. Die Benennung einer Straße ist eine Ehre, die diesen Personen nicht gebührt.

Einige dieser belasteten Straßennamen wurden in den vergangenen Jahren mit Zusatz- oder Erklärungstafeln versehen. Dennoch bleiben die Straßen nach wie vor nach diesen Personen benannt - ihre Namen stehen auf Adressen und Visitenkarten (auf denen es keine zusätzlichen Erklärungen gibt).

Inzwischen sind Städte wie Wien oder Graz dazu übergegangen, diese Straßen umzubenennen und mit Zusatztafeln zu versehen, auf denen erklärt wird, warum die Straße umbenannt wurde. In anderen Städten wie Salzburg läuft gerade eine Diskussion, die in die gleiche Richtung geht.

Fakt ist auch, dass immer noch viel zu wenige Straßen in Villach nach Frauen benannt sind. Und es ist eine ebenso beschämende Tatsache, dass in vielen Städten mehr Straßen den Namen von NSDAP-Mitgliedern tragen als von Frauen.

Graz ist hier vor kurzem mit gutem Beispiel vorangegangen und hat die Ottokar - Kernstock Straße, benannt nach dem umstrittenen Dichter Ottokar Kernstock, aus dessen Feder unter anderem das Hakenkreuzlied stammt, in Maria Stromberger Straße umbenannt - einer aus Kärnten gebürtigen Widerstandskämpferin.

Maria Stromberger wurde am 16. März 1898 in St. Veit/Kärnten geboren.

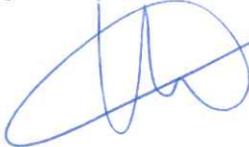
Gemeinsam mit ihrer Schwester kam sie in den Zwanziger Jahren nach Bregenz, wo sie viele Jahre als Krankenschwester im Sanatorium Mehrerau arbeitete. Nach

Kriegsbeginn wurde sie in ein Kärntner Lazarett dienstverpflichtet, wo ihr Soldaten über unmenschliche Zustände und konkret über Judenverfolgungen berichteten. Die Krankenschwester Maria Stromberger meldete sich freiwillig zum Dienst in Auschwitz, um dort den Häftlingen beistehen zu können. Durch ihren lebensgefährlichen Einsatz gelang es ihr, vielen ein bisschen Menschlichkeit und Hilfe zukommen zu lassen, manchen ermöglichte sie das Überleben.

**Die Grünen stellen den Antrag – der Gemeinderat möge beraten und beschließen:**

Der Gemeinderat setzt mit der Umbenennung der Ottokar – Kernstock – Straße in Maria – Stromberger – Straße ein sichtbares Zeichen und übernimmt als Stadt Verantwortung mit der Geschichte.

Mag.<sup>a</sup> Karin Herkner



Jonathan Seriatz



Benjamin Rammel, MSc MSc

